

die uns ihre ächt patriotische Gesinnung unzweifelhaft zu erkennen gegeben haben, und wenn Jemand sagt: es stecke hinter diesen Kundgebungen reactionäres Streben, so glaube ich es nicht: ich müßte Männer, die ich ihrer Ehrenhaftigkeit wegen seit vielen Jahren hoch zu verehren gedungen war — ich müßte sie als Verräther der guten Sache verachten! Aber ich vertraue diesen Männern!

Doch genügt es nicht, daß solche Männer ihre Kräfte innerhalb des Vereins verwenden: fördern wollen wir den Bau des constitutionellen Königthums, und im Hinblick auf diese Aufgabe muß der Verein nicht allein in sich arbeiten, sondern er muß seine Thätigkeit auch nach Außen richten, er muß sich ausbreiten, erweitern; ein Jedes Mitglied im Verein muß dahin streben, Keiner von uns darf müßig sein und sich damit begnügen, Vorträge Anderer zu hören und Beifall zu klatschen.

Deshalb table ich es vor Allem laut und offen, daß sich so viele gesinnungstüchtige, begabte Männer dieses Vereins von unserer Bürger = Versammlung fern halten, in der sie so segensreich und wohlthätig namentlich auf den Bürger und Handwerker wirken könnten, in der sie vor Allem einen Einfluß erstreben müssen!

Ich nenne das Austreten dieser Männer aus der Bürgerversammlung ein theilweises Aufgeben der gestellten, noch ungelösten Aufgabe des Vereins: die Förderung des constitutionellen Königthums. Wohlan, ich fordere im klaren Bewußtsein dessen, was der Verein will, seine Mitglieder auf: zunächst in der Bürgerversammlung seine Thätigkeit wieder zu entwickeln, kein Hinderniß, keine Opposition — trete sie noch so hart und kühn auf — keine Bedenkllichkeit möge uns hindern und stören, unsere Aufgabe zur Lösung zu bringen.

Wem es wahrer, heiliger Ernst ist mit dem Streben des Vereins, der wird nicht säumen, diesem Rufe zur That zu folgen, er wird die Humanität nicht verläugnen, welche in dem großen Zweck des Vereins: Verbrüderung aller Stände — kundgegeben ist.

Auch in der Bürgerversammlung waltet ein guter, kräftiger, gesunder Geist, und die entschiedene Mehrzahl der Mitglieder will weder das alte Regierungs = System, noch republikanische Verfassung, nein, die Mehrzahl verlangt und erstrebt nichts Anderes, als ein durch Volk und König kräftiges und constitutionelles Königthum.

Ein weiterer Schritt für die Vereinigung des constitutionellen Vereins mit allen Vereinen gleicher Tendenz außer unserer Stadt. Wir allein können nichts erreichen, wir allein können unsere Aufgabe nicht lösen: wir müssen eine Vereinigung aller Gleichgesinnten erstreben, wir müssen eine Parthei im Lande bilden, welche durch gegenseitige feste Verbindung überall hin wirksam sei. Deshalb müssen wir Deputationen entsenden, um in allen Städten eine solche Vereinigung zu bewirken, durch diese Deputation müssen wir uns mit unseren auswärtigen Freunden über unsere Wirksamkeit verständigen, mit ihnen gemeinschaftlich können wir kräftige Protestationen niederlegen, sollte der Landtag durch Fraktionen zerrissen werden, welche uns das vereiteln wollten, was uns Noth thut, was uns von unserem Könige zugesichert ist.

Noch eine dritte Aufgabe hat der constitutionelle Verein zu lösen: er hat auch die irrigen und gefährlichen An-

sichten über Freiheit bei dem Landmanne zu läutern, und zu berichtigen.

Wir vermögen auch diese Aufgabe zu lösen. In unserer Mitte finden wir Gutsbesitzer und Beamte, die auf dem Lande leben. Sie sind zunächst berufen, ihrer Gesinnung bei dem Landmanne Einfluß zu verschaffen. In jeder Gemeinde finden wir eine Anzahl vernünftiger, besonnener Männer, an diese müssen unsere Mitglieder vom Lande sich wenden, diese müssen sie belehren, vereinigen, zunächst unter sich, und dann mit uns.

Auf diese Weise wird sich unser Streben in alle Theile der Gesellschaft weit verzweigen, es wird sich Geltung verschaffen und mit ihr unser Einfluß wachsen. — Ein Gleiches müssen wir bei allen uns verwandten Vereinen bewirken.

Vor Allem aber streben wir dahin, die vielen Mitbürger unter uns zu erwecken, die noch theilnahmlos den Wirren der Zeit zusehen und in denen viel kräftige Gesinnung todt und fruchtlos für das Vaterland ruht. Wir haben kein Schauspiel vor uns, das mit dem Fallen des Vorhangs beendet ist, dem wir also ruhig, des Endes gewärtig, zusehen könnten. Das große Schicksal der Völker, wie es sich seit Jahrtausenden zerstörend und schaffend gezeigt hat, es schreitet über unser Vaterland. Die Zerstörung können wir abwenden, wir können schaffen, aber wir müssen uns rüsten zur vereinten That. —

Wehe uns, wenn wir unsere Kraft zer Splitttern, wehe aber noch mehr denen, die sich jetzt dem Vaterlande entziehen; uns kann zwar das Verhängniß der Völker niederwerfen, aber jene Müßigen, jene willen- und thatlosen Mitbürger wird das Geschick der Völker nicht allein niederwerfen, sondern der Gluch unserer Niederlage wird auf ihre Häupter nicht minder, wie auf jene Volkswähler, jene Verräther der guten Sache niederschmettern — er wird sie vernichten.

Drum wollen wir vor Allem jenen Indifferenten, jenen Müßigen, Schlafenden und Träumenden das Lösungswort des Erwachens und Handelns zurufen, wir wollen ihnen zurufen:

„Erwacht, denn der Feind kommt, wenn die Leute schlafen!“

An den constitutionellen Verein habe ich diese Worte gerichtet, ich habe gesagt, daß wir nicht in unserem Kreise Schutz finden gegen die uns drohenden Gefahren, daß wir auch nach Außen hin und eng vereint mit allen Gleichgesinnten **handeln** müssen, um die uns drohenden Gefahren zu bestegen, daß ein Jeder von uns, jedes Vereins-Mitglied berufen und verpflichtet ist, mitzuwirken zur Verbreitung ächt patriotischer Grundsätze, daß es nicht genügt, in unseren Versammlungen bloß anzuhören die Vorträge unserer Redner und ihnen Beifall zu klatschen, nein, nein, daß ein Jeder von uns auch **handeln** muß!

Unsere Aufgabe ist eine große, erhabene, wir müssen sie lösen, aber wir müssen handeln, — die That allein, sie adelt den Mann.

Und wir werden diese Aufgabe lösen, wir können sie lösen, wenn wir sie lösen wollen:

„denn der freie feste Wille

„daß ist der Gott in unserer Brust!“

Ratibor den 9. Mai 1848.

Ein Mitglied des constitutionellen Vereins.